

Vorlage

öffentlich

nichtöffentlich

Vorlage-Nr.: 23/14

Der Bürgermeister
Fachbereich: Bildung, Jugend,
Kultur und Sport

zur Vorberatung an:

Hauptausschuss

Finanzausschuss

Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss

Bühnenausschuss

Ortsbeiräte/Ortsbeirat:

Datum: 12. AUG. 2014

zur Unterrichtung an:

Personalrat

zum Beschluss an:

Hauptausschuss

Stadtverordnetenversammlung 18. SEP. 2014

Betreff:

Fortschreibung der Sportentwicklungs- / Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt Schwedt/Oder

Beschlussentwurf:

1. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder nimmt die Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung zur Kenntnis.
2. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt die im Pkt. 3.3 dargestellten Maßnahmen. Für die Entwicklung der Sportplätze Heinrichslust, Dreiklang und Külzviertel entfaltet dieser Beschluss die Wirkung eines Grundsatz- und Planungsbeschlusses.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, die im Beschlusspunkt 3.3 genannten Maßnahmen nach Maßgabe erlangbarer Fördermittel weiter vorzubereiten.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

im Ergebnishaushalt

im Finanzhaushalt

Die Mittel sind im Haushaltsplan eingestellt.

Die Mittel werden in den Haushaltsplan eingestellt.

Produktkonto:

Haushaltsjahr:

Erträge:

Aufwendungen:

Einzahlungen:

Auszahlungen:

Die Mittel stehen nicht zur Verfügung.

Die Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:

Mindererträge/Mindereinzahlungen werden in folgender Höhe wirksam:

Deckungsvorschlag:

Datum/Unterschrift Kämmerin

Bürgermeister/in

Beigeordnete/r

Fachbereichsleiter/in

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

F.d.R.d.A.

Begründung:

Im Zuge der sich geänderten Sachstände, insbesondere im Bezug auf die demographische Entwicklung der Schwedter Bevölkerung und auf die Veränderungen in der inneren Struktur des Sportes in Schwedt hat sich die IG Sport Schwedt e.V. entschlossen in Zusammenarbeit mit der Stadt Schwedt/Oder die Sportentwicklungsplanung der Stadt Schwedt/Oder fortzuschreiben und der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis vorzulegen.

Der Leitgedanke der Planung war die Erfassung und Bewertung aller Sportanlagen sowie eine statistische Übersicht der Schwedter Sportvereine.

Der Schulsport als Pflichtaufgabe wurde in der letzten Fortschreibung ausführlich behandelt und die aktuell gültige Schulentwicklungsplanung des Landkreises Uckermark weist für den Planungszeitraum keine Veränderung in der Stadt Schwedt/Oder aus.

Die mit der zuletzt von der Stadt Schwedt/Oder im Jahr 2008 vorgelegten Sportstättenentwicklungsplanung vorgegebenen Entwicklungsrichtungen wurden erfolgreich verfolgt und die damit verbundenen Maßnahmen realisiert. Im Einzelnen wurde der Bau der Erweiterung der Sporthalle Dreiklang im Zentrum der Stadt realisiert, die Sporthalle Schillerring abgerissen, der Bürger- und Sportpark Külzviertel saniert sowie das neue Wassertouristische Zentrum eröffnet.

Nachdem die letzte Sportstättenentwicklungsplanung der Stadt deutlich machte, dass durch den demographischen Wandel die Sportplatzflächen näher betrachtet werden müssen, legt die aktuelle Planung ihren Schwerpunkt auf die künftige Entwicklung der Sportplatzflächen der Stadt Schwedt/Oder.

Ein wesentlicher Inhalt der Sportentwicklungsplanung seitens der IG Sport Schwedt e. V. war die statistische Erfassung aller Sportvereine. Um eine Gesamtübersicht zu erhalten, wurden allen Sportvereinen Fragebögen zugesandt, deren Ergebnisse in die Planung einfließen.

Eingeflossen sind auch die für Schwedt zutreffenden Ergebnisse einer landesweiten Erfassung aller Sportstätten in Brandenburg in deren Rahmen Fragebögen an alle Sportstättenbetreiber und -nutzer in Schwedt/Oder versandt wurden.

Der Schulsport als pflichtiger Unterrichtsbestandteil war kein Gegenstand dieser Entwicklungsplanung. Seitens der Stadt Schwedt/Oder als Schulträger sind alle materiellen Voraussetzungen für den Sportunterricht an ihren Schulen geschaffen. Gleiches gilt im Zusammenwirken mit dem Landkreis Uckermark auch für die durch ihn getragenen Schwedter Schulen und die Freie Schule.

In den Schlussfolgerungen stellen die Stadt Schwedt/Oder und die IG-Sport Schwedt e. V. ihr Fazit aus den Umfrageergebnissen vor, um einen realisierbaren Maßnahmenkatalog zu entwerfen.

Letzterer ist in Pkt. 3.3 dargestellt und bildet den konkreten Beschlussgegenstand des Beschlusspunktes 2.

Sportentwicklungsplanung für die Stadt Schwedt/Oder

Eine Planungskonzept der IG Sport Schwedt/Oder e. V. unter Mitwirkung der Stadt Schwedt/Oder



INTERESSEN GEMEINSCHAFT SPORT SCHWEDT E. V. 



Schwedt/Oder 2014

Gliederung

Vorbetrachtung.....	3
1. Ist-Analyse.....	4
1.1 Bevölkerungs- und Mitgliederstatistik	4
1.2 Analyse der Sportvereine	8
1.3 Analyse der Sportstätten	11
2. Bedarfsanalyse und Soll-Ist-Vergleich	18
2.1 Sporthallenfläche	18
2.2 Fußballplätzen.....	18
2.3 Wasserflächen	19
2.4 Fazit	19
3. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	20
3.1 Zusammenfassung	20
3.2 Fußball	21
3.3. Beschlussempfehlungen der Stadt Schwedt/Oder und der IG Sport Schwedt e.V.....	24
4. Quellenverzeichnis	25

Vorbetrachtung

Die IG-Sport Schwedt e. V führt gemeinsam mit der Stadt Schwedt/Oder in regelmäßigen Abständen Sportentwicklungsplanungen durch. Diese dienen einerseits einer aktuellen Bestandsaufnahme des Sport- und Bewegungsverhaltens der Schwedter Bevölkerung und der vorhandenen Sportstätten, andererseits aber auch als Grundlage für zukünftige bauliche Veränderungen in Bezug auf die Sportstätten. Die letzte Fortschreibung einer Sportstättenentwicklungsplanung fand in 2008 statt, deren Hauptinhalte der Anbau an die Sporthalle Dreiklang und der Umbau des Wassersportzentrums waren.

Die bisherigen Sportstättenentwicklungsplanungen als Teilplanungen der Sportentwicklungsplanung zogen zur Berechnung der Bedarfe an Sportstätten die Richtwerte des Goldenen Planes Ost (GPO) als Grundlage heran. Die vorliegende Sportentwicklungsplanung betrachtet alle Bereiche des Sports und richtet sich hingegen nach den Berechnungsformeln des verhaltensorientierten Ansatzes aus dem Leitfaden des Bundesinstitutes für Sportwissenschaft (BISp), der neben den Einwohnerzahlen auch sportarten- und kommunenspezifische Parameter mit einbezieht. Diese wurden zum Teil über einen Fragebogen, welcher allen Vereinen zugeschickt wurde, erhoben. Aus diesem konnten weitere subjektive Daten der Schwedter Sportvereine erhoben werden, die ein aktuelles und übersichtliches Gesamtbild über den Aufbau, die Vorstellungen und die Probleme der Sportvereine in der Oderstadt ergaben, deren Ergebnisse in dieser Sportentwicklungsplanung enthalten sind. Im Jahr 2010 wurden alle Sportanlagen der Stadt durch die nutzenden Vereine bewertet, um eine aktuelle Übersicht der Sportstätten zu erhalten. Diese Bewertung wurde fortgeführt und floss gleichermaßen in die aktuelle Sportentwicklungsplanung ein.

Seit 2008 beschäftigt sich die Sportstättenentwicklungsplanung mit dem großen Thema „Fußball in Schwedt/Oder“. In der aktuellen Planung wurde der Bedarf für diese Sportart ermittelt, um daraus Rückschlüsse für zukünftige Planungen zu ziehen.

Schwedt/Oder, als sportlichste Stadt (über 5.000 Einwohner) des Landes Brandenburg im Jahr 2009, hat bereits einige sportliche Talente hervorgebracht. Neben Olympiasiegern, wie Britta Steffen und Sebastian Brendel, die ihre ersten sportlichen Schritte in der Oderstadt gegangen sind, wurden in den Leistungsstützpunkten, von denen es derzeit noch immer 8 in Schwedt/Oder gibt, viele Welt- und Europameister ausgebildet. Neben den 8 Leistungsstützpunkten gibt es in Schwedt/Oder auch eine Sportbetonte Grundschule, welche die einzige in der gesamten Uckermark und eine der wenigen im gesamten Land Brandenburg ist.

Dies unterstreicht den hohen Stellenwert, den der Sport in unserer Stadt hat und auch zukünftig haben sollte.

Alle Angaben und Daten entsprechen dem Stand vom 31.12.2013.

1. Ist-Analyse

1.1 Bevölkerungs- und Mitgliederstatistik

In der Stadt Schwedt/Oder lebten zum 31.12.2013 31.374 Personen, davon 15.162 männliche und 16.212 weibliche. In der Abbildung 1 ist die geschlechtsspezifische Aufteilung dargestellt.

Von den 31.374 Personen waren zum 01.01.2014 6.434 in Sportvereinen organisiert. Dies entspricht einem Organisationsgrad von 20,5%. Berechnet man den Organisationsgrad in den einzelnen Altersbereichen, so ergibt sich, dass der höchste Organisationsgrad im Altersbereich zwischen 7 – 14 Jahren vorliegt. Hier sind 61,9% der Schwedter Kinder und Jugendlichen in Sportvereinen organisiert,

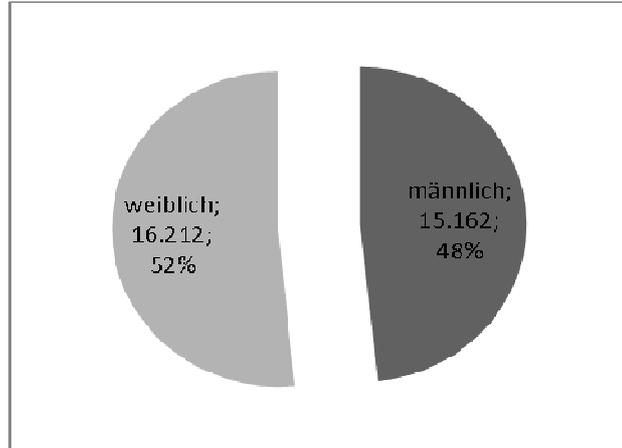


Abbildung 1 Verteilung der Schwedter Bevölkerung

wobei die Jungen mit 70,4% deutlich vor den Mädchen mit 52,9% liegen. Im Altersbereich der 15 - 18-jährigen sind 44,8% der Schwedter im Sport organisiert, wobei auch hier die Jungen mit 58,4% klar vor den Mädchen mit 31,8% liegen. Alle weiteren Altersbereiche liegen zwischen 20 – 25% Organisationsgrad, nur die Älteren ab 51 Jahren fallen mit jeweils ca. 15% deutlich ab. Die einzelnen Daten sind in der folgenden Tabelle noch einmal zusammengefasst.

Tabelle 1 Verteilung der Einwohner und Organisationsgrad zum 31.12.2013

Einwohner per 31.12.2013	männlich			weiblich			gesamt		
	Einwohner	Mitglieder SV	Org. grad	Einwohner	Mitglieder SV	Org. grad	Einwohner	Mitglieder SV	Org. grad
0 bis 6 Jahre	728	165	22,7%	667	118	17,7%	1.395	283	20,3%
7 bis 14 Jahre	856	603	70,4%	804	425	52,9%	1.660	1.028	61,9%
15 bis 18 Jahre	409	239	58,4%	428	136	31,8%	837	375	44,8%
19 bis 21 Jahre	300	107	35,7%	246	32	13,0%	546	139	25,5%
22 bis 26 Jahre	834	255	30,6%	729	81	11,1%	1.563	336	21,5%
27 bis 40 Jahre	2.189	605	27,6%	1.984	203	10,2%	4.173	808	19,4%
41 bis 50 Jahre	2.316	566	24,4%	2.279	406	17,8%	4.595	972	21,2%
51 bis 60 Jahre	2.684	471	17,5%	2.816	364	12,9%	5.500	835	15,2%
60 Jahre und älter	4.846	670	13,8%	6.259	988	15,8%	11.105	1.658	14,9%
Gesamt	15.162	3.681	24,3%	16.212	2.753	17,0%	31.374	6.434	20,5%

Die 6.434 Sportler verteilen sich auf 37 Sportvereine, in denen insgesamt 40 verschiedene Sportarten angeboten und durchgeführt werden. Hinzu kommen die individuell ausgeübten Sportarten, wie beispielsweise die verschiedenen Formen des Laufens und Gehens, Inlineskating oder Radfahren. Deren zahlenmäßige Erfassung jedoch nicht möglich ist. Die Entwicklung der organisierten Sportler weist im Vergleich zum Vorjahr (2013: 6.426 Mitglieder) einen leichten Zuwachs auf, obwohl die Bevölkerungszahlen rückläufig sind. Dies zeigt das starke Interesse der Schwedter am Sport im Verein unabhängig vom demographischen Wandel.

Von den 6.434 Sportlern, gehören die meisten (1.022) den allgemeinen Sportgruppen an, welche sich von Verein zu Verein unterschiedlich definieren. Teilweise sind es individuelle Freizeitgruppen im Fußball oder Volleyball, die nicht am Wettkampfbetrieb teilnehmen oder häufig auch spezielle Angebote für Frauen. Danach folgen die Fußballer mit 879 Sportlern vor den Gesundheitssportlern mit 707 und dem Reha-Sport mit 434 organisierten Sportlern. Allerdings ist Gesundheitssport und Reha-Sport nicht so leicht voneinander abzugrenzen, da jeder Verein diese Abteilung eigenständig definiert und die Ansichten zum Teil voneinander abweichen. Größtenteils ist Gesundheitssport ausschließlich präventiv und beinhaltet z. B. Yoga, Bauch-Beine-Po-Kurse usw. wohingegen Reha-Sport vorwiegend rezeptpflichtige Kurse und teilweise Behindertensport beinhaltet.

Die Verteilung in den mitgliederstärksten Sportarten ist in der folgenden Abbildung grafisch dargestellt.

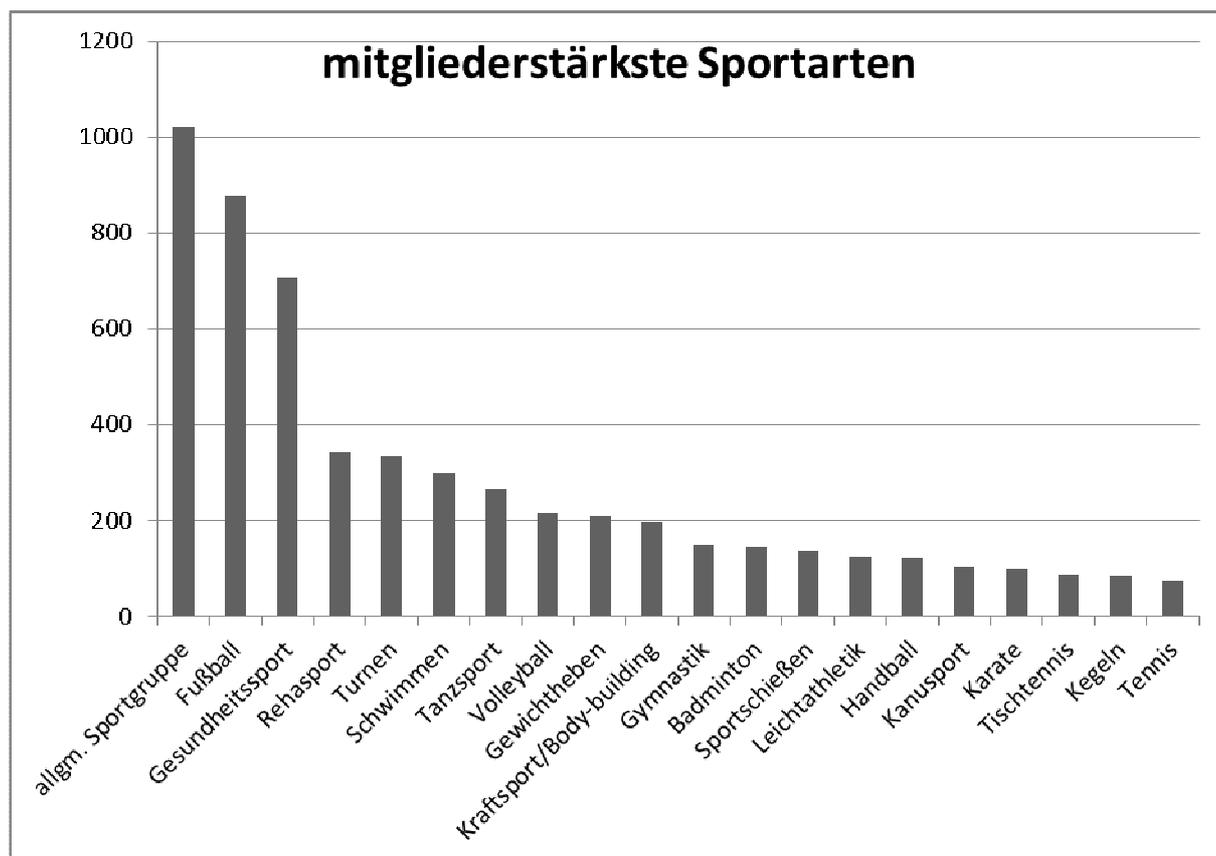


Abbildung 2 Übersicht mitgliederstärkste Sportarten in der Stadt Schwedt/Oder, Stand 01.01.2014

Betrachtet man die Sportarten geschlechtsspezifisch, so zeigt sich, dass bei den Männern die meisten im Fußball (809) und in der allg. Sportgruppe (474) und bei den Frauen die meisten in der allg. Sportgruppe (548) und im Gesundheitssport (513) organisiert sind.

Alle Sportarten mit ihren Mitgliedern, unterteilt nach Geschlecht und verschiedenen Altersklassen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Tabelle 2 Übersicht der Mitglieder, unterteilt in verschiedene Altersgruppen und Geschlecht, in den einzelnen Sportarten

Nr.	Sportarten	Alter in Jahren																		Gesamtmitgl.		Total
		0-6		7-14		15-18		19-21		22-26		27-40		41-50		51-60		ab 61		männl.	weibl.	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.			
1	allg. Sportgruppe	39	19	21	15	10	11	3	3	21	5	71	33	102	86	70	86	137	290	474	548	1022
2	Fußball	18	0	181	14	88	7	39	2	70	17	187	21	111	5	75	4	40	0	809	70	879
3	Gesundheitssport	36	36	8	27	4	12	2	2	12	10	26	22	28	40	13	62	65	302	194	513	707
4	Reha-Sport	0	0	0	1	1	1	1	1	2	2	3	12	11	36	33	41	62	136	113	230	343
5	Turnen	23	13	13	42	0	2	0	3	0	2	2	21	3	55	0	63	0	93	41	294	335
6	Schwimmen	16	13	88	68	14	15	1	3	0	4	2	6	4	7	5	9	18	27	148	152	300
7	Tanzsport	2	14	15	23	2	3	1	2	5	5	8	15	42	53	31	26	14	5	120	146	266
8	Volleyball	25	20	4	28	1	7	1	1	5	11	18	9	32	12	21	2	14	2	121	92	213
9	Gewichtheben	0	0	24	26	16	15	3	3	11	5	23	10	18	9	26	1	17	2	138	71	209
10	Kraftsport/ Body-building	0	0	0	0	9	0	24	0	36	0	90	0	20	0	13	0	4	0	196	0	196
11	Gymnastik	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	10	1	5	13	11	19	12	75	39	108	147
12	Badminton	0	0	21	24	8	14	5	1	7	3	9	5	15	10	9	4	6	3	80	64	144
13	Sportschießen	0	0	0	0	1	1	1	0	4	1	12	1	24	4	32	2	49	4	123	13	136
14	Leichtathletik	2	0	12	27	7	6	2	0	1	1	6	4	11	17	7	6	13	3	61	64	125
15	Handball	1	2	16	47	0	10	0	5	0	7	5	2	12	6	6	0	1	0	41	79	120
16	Kanusport	0	0	28	8	19	4	1	1	10	0	11	3	6	3	2	1	5	0	82	20	102
17	Karate	0	0	41	17	13	2	4	0	1	0	5	3	7	3	1	1	3	0	75	26	101
18	Tischtennis	0	0	14	1	4	0	1	1	7	1	15	1	8	1	9	1	23	0	81	6	87
19	Kegeln	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	3	3	11	1	10	1	46	5	74	10	84
20	Tennis	0	0	10	17	5	6	0	1	0	0	5	1	8	3	8	0	10	0	46	28	74
21	Behindertensport	0	0	3	4	1	1	0	0	2	0	7	4	4	10	8	13	5	1	30	33	63
22	Basketball	0	0	22	0	8	2	0	1	7	0	8	2	4	2	1	2	1	2	51	11	62
23	sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	7	1	9	3	15	4	18	1	50	9	59
24	Rudern	0	0	13	7	6	0	2	1	5	1	4	0	8	5	1	0	4	0	43	14	57
25	Segeln	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	2	1	10	1	14	1	20	4	50	7	57
26	Wandern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	21	29	21	29	50
27	Bogensport	0	0	6	4	2	2	0	0	4	1	7	3	5	1	5	5	3	1	32	17	49
28	Judo	1	0	13	4	5	1	1	0	2	0	5	4	6	2	2	0	1	0	36	11	47

Nr.	Sportarten	Alter in Jahren																		Gesamtmitgl.		Total
		0-6		7-14		15-18		19-21		22-26		27-40		41-50		51-60		ab 61		männl.	weibl.	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.					
29	Modellsport	0	0	4	0	2	1	3	0	3	0	10	2	8	3	6	1	4	0	40	7	47
30	Reiten / Pferdesport	0	1	0	9	0	7	1	0	0	1	4	4	1	8	3	3	3	2	12	35	47
31	Boxen	0	0	17	1	7	0	5	0	9	0	2	0	1	0	1	0	1	0	43	1	44
32	Motorsport	0	0	5	0	5	0	0	0	5	0	14	0	6	0	3	1	4	0	42	1	43
33	Motorbootsport	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	11	2	4	0	23	0	41	2	43
34	Schach	0	0	1	0	0	0	1	0	2	0	2	3	3	0	8	1	19	1	36	5	41
35	Wasserball	0	0	4	0	0	0	4	0	14	2	6	0	2	0	4	0	0	0	34	2	36
36	Eisssport	1	0	13	7	0	0	1	0	0	0	3	2	3	0	1	1	0	0	22	10	32
37	Spielleute	1	0	2	3	1	5	0	1	0	2	3	3	0	4	1	2	0	0	8	20	28
38	Seesport	0	0	4	1	0	1	0	0	0	0	4	1	2	0	6	0	2	0	18	3	21
39	Radsport	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	5	0	5	0	2	0	13	0	13
40	BMX-Radsport	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	1	1	1	0	0	3	2	5
	Summe	165	118	603	425	239	136	107	32	255	81	605	203	566	406	471	364	670	988	3.681	2.753	6.434

1.2 Analyse der Sportvereine

Zusätzlich zu den vorliegenden statistischen Daten vom Kreissportbund Uckermark e. V. (KSB) wurde für die Schwedter Sportvereine ein Fragebogen entwickelt, um mehr als nur die reinen statistischen Daten der Mitglieder erheben zu können. Von den 37 in Schwedt/Oder ansässigen Sportvereinen haben sich 25 Sportvereine an der Befragung beteiligt. Diese decken mit insgesamt 5.701 Sportlern 89% aller im Verein organisierten Schwedter Sportler ab. Schwerpunkte der Fragen waren u.a. die Zusammensetzung der Vorstände, der Aufbau der Sportvereine mit ihren Abteilungen sowie die Nutzung von Sportanlagen oder mögliche auftretende Probleme. Dabei kam es zu folgenden Ergebnissen:

Vorstand/Abteilungen/Trainer

Im Durchschnitt werden die Schwedter Sportvereine von Vorständen mit 4,6 Mitgliedern geführt. Dabei überwiegen die Männer (78%) gegenüber den Frauen (22%). Der Altersdurchschnitt der Vereinsvorstände beträgt 51,1 Jahre. Die Vereine haben durchschnittlich 2,9 Abteilungen. Fünf Vereine, dies entspricht 20%, gaben an, eine Reha-Abteilung zu führen. In Schwedt/Oder gibt es 8 Landesleistungsstützpunkte in den Sportarten Boxen, Fußball männlich, Gewichtheben, Handball weiblich, Kanu-Rennsport, Rudern, Schwimmen und Volleyball weiblich. Fünf davon werden von hauptamtlichen Trainern geführt. Außerdem haben vier Vereine, einen hauptamtlichen Trainer angestellt, was 36% der Vereine ausmacht. Hinzu kommen die 265 ehrenamtlich tätigen Übungsleiter. Durchschnittlich sind dies 10,6 Übungsleiter pro Verein, wobei der TSV Blau-Weiß 65 Schwedt e. V. mit 56 und die SSV PCK 90 Schwedt e. V. mit 76 Übungsleitern allein schon 49,8% aller Übungsleiter ausmachen und damit die Relationen verschieben. Klammert man jedoch diese beiden Vereine aus, so bleiben noch 132 Übungsleiter auf 23 Vereine, dies sind dann durchschnittlich 5,8 Übungsleiter pro Verein, was wesentlich näher an der Realität ist. Etwa die Hälfte der Übungsleiter (135 von 265) haben eine Lizenz. Von 257 Übungsleitern (bei acht ÜL gab es keine Angaben zu Alter und Geschlecht) sind 61% Männer und 39% Frauen. Dabei liegt der größte Anteil mit 102 Übungsleitern sowohl bei den Männern mit 67 als auch bei den Frauen mit 35 im Altersbereich zwischen 40 – 60 Jahren, dies entspricht ca. 40% aller in den Vereinen tätigen Übungsleiter.

Entwicklung Mitgliederzahlen/Nachwuchsgewinnung

In den Fragebögen wurde ebenfalls analysiert, wie sich die Mitgliederzahlen in den letzten fünf Jahren entwickelt haben und ob es Probleme mit der Nachwuchsgewinnung gab. Knapp die Hälfte (48%) der Vereine gab an, dass ihre Mitgliederzahlen gestiegen sind. Bei 40% gab es keine Veränderungen und lediglich drei Vereine (12%) haben in den letzten Jahren insgesamt mehr Mitglieder verloren als gewonnen. Diese Angaben spiegeln sich auch in der Mitgliederstatistik des KSB wieder. Trotz der größtenteils gestiegenen Mitgliederzahlen gaben 40% der Vereine an, dass sie Probleme mit der Nachwuchsgewinnung haben. Dies spricht dafür, dass durch den gesellschaftlichen Wandel der Anteil der älteren Bevölkerung auch in den Sportvereinen zunimmt, aber dennoch Probleme in der Nachwuchsgewinnung bestehen. Um die Mitgliederzahlen und den Nachwuchs stabil zu halten, sind Kooperationen mit Schulen oder Kitas eine gute Basis. 32% der Vereine betreiben insgesamt 20 Projekte mit Schulen und 7 Kooperationen mit Kitas.

Sport- und Bewegungsangebote

Die befragten 25 Sportvereine unterbreiten insgesamt 157 Sport- und Bewegungsangebote im Freizeit- und Breitensport, Wettkampfsport, in den Landesleistungszentren und Angebote für Nichtmitglieder. Dies sind durchschnittlich 6,3 Angebote pro Verein, wobei die Vereine TSV Blau-Weiß 65 Schwedt e. V. mit 19 Angeboten, SSV PCK 90 Schwedt e. V mit ebenfalls 19 und der Wassersport PCK Schwedt e. V. mit 16 Sport- und Bewegungsangeboten hervorstechen. Blendet man diese drei Vereine aus, bleiben 103 Bewegungsangebote verteilt auf 22 Sportvereine und ergeben im Durchschnitt 4,8 Angebote pro Verein. Allerdings muss hierbei angemerkt werden, dass einige Sportarten im Verein doppelt erfasst sind, da sie teilweise sowohl als Breiten- als auch als Wettkampfsport oder Angebote für Nichtmitglieder geführt sind.

Orientierung/Eigenschaft der Vereine

Neben den sportlichen Inhalten wurde auch die eigene Orientierung bzw. Sicht der Vereine auf sich selbst abgefragt. Hierbei gaben beispielsweise 96% der Vereine an, preiswerte Möglichkeit für Sport- und Bewegungsangebote zu bieten. Aber nur 16% sahen sich als Konkurrent zu kommerziellen Anbietern. Mehr als die Hälfte der Vereine bieten vergünstigte Angebote für Sozialbenachteiligte während 12% Angebote für Menschen mit Behinderung haben. 88 % aller Vereine legen großen Wert auf Geselligkeit und Gemeinschaft.

Die detaillierten Angaben können der folgenden Übersicht entnommen werden.

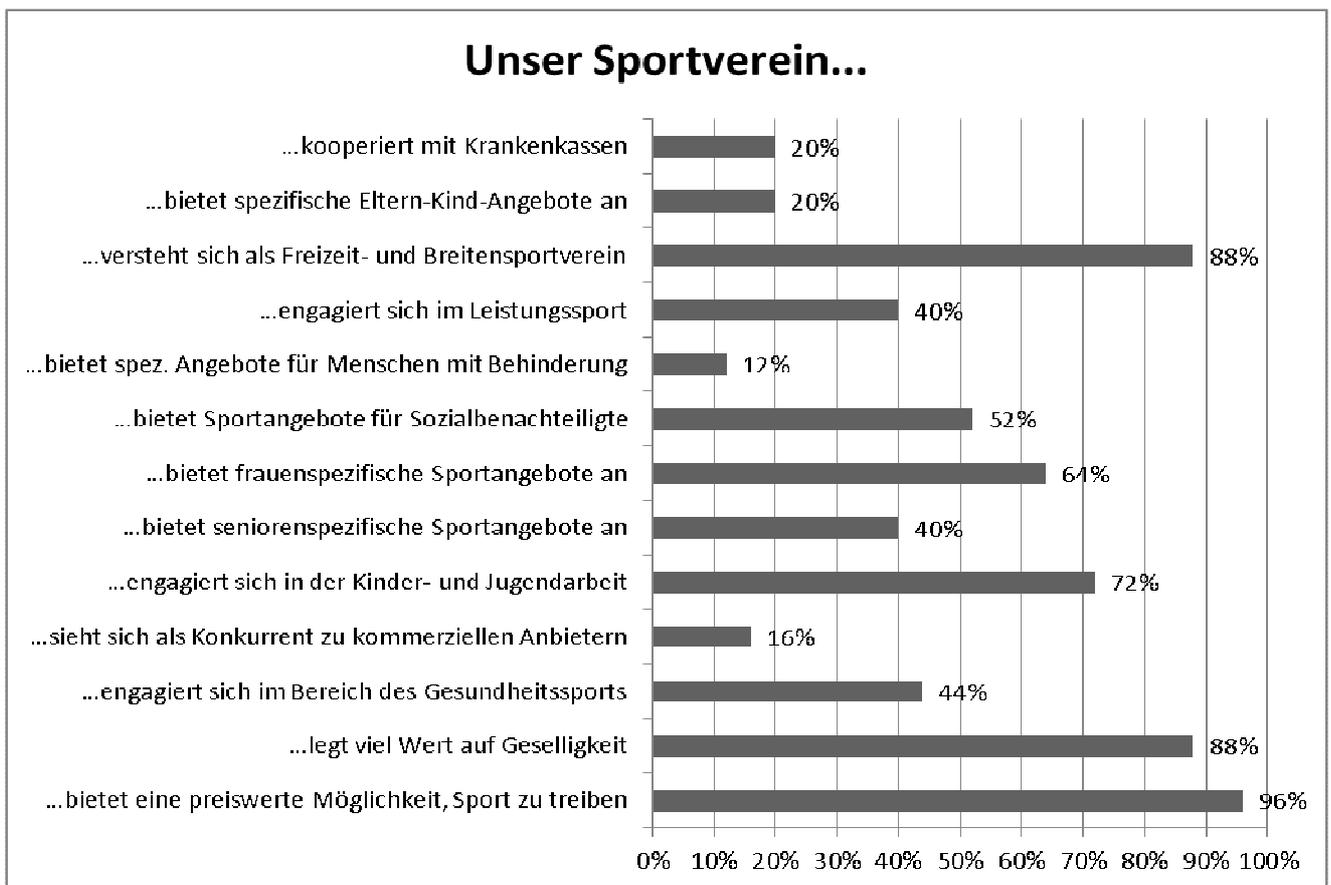


Abbildung 3 Auswertung Frage 18 des Fragebogens der Schwedter Sportvereine über die Orientierung der Vereine.

Sportstätten

Die Nutzung der Sportstätten ist für die Schwedter Sportvereine ein wichtiges Thema. Dementsprechend wurden auch dazu Fragen gestellt. 72% der Vereine nutzen die kommunalen Sportstätten der Stadt Schwedt bzw. des Landkreises Uckermark. 28% der Schwedter Sportvereine können auf eigene Sportstätten zurückgreifen und 32% gaben an, andere Sportstätten, z.B. gepachtetes privates Gelände, zu nutzen. Neben der Art der Sportstätten wurden auch mögliche Probleme mit den Sportanlagen abgefragt. Hierbei gaben 64% der Vereine an, Probleme mit den Sportanlagen zu haben. Es gab unter anderem folgende Nennungen:

- Schließung von Sportanlagen
- Zu weite Entfernung/keine Busverbindung
- Zu wenig Nutzungszeit
- Zu wenig Platz/unzureichende Sanitäranlagen
- Zu lange Antragsfristen
- Zu hohe Mietkosten
- Schlechter Zustand/mangelnde Sauberkeit
- Ungeeignete Anlagen
- Personelle und finanzielle Absicherung (vor allem bei eigenen Anlagen)

(Eine detaillierte Betrachtung der Sportstätten erfolgt im nächsten Kapitel.)

Sonstige Probleme

Zum Abschluss der Erhebung wurden die Vereine gefragt, ob und wenn ja, welche möglichen Problemfelder sie auf sich zukommen sehen. Hierbei gaben lediglich 24% der Vereine an, keine Probleme zu haben, wohingegen 76% der Schwedter Sportvereine sich mit einem oder mehreren der folgenden Dinge zukünftig auseinandersetzen müssen:

- Finanzielle Probleme
- Personalmangel (Übungsleiter, ehrenamtliche Mitarbeiter)
- Aufgabenvielfalt
- Materialmangel
- Demografischer Wandel/Überalterung (Vorstand + Mitglieder)
- Probleme mit Sportanlagen
- Mitgliederrückgang/Nachwuchsprobleme
- Abfall des Leistungsvermögens im Wettkampfbereich
- Trainingsbedingungen im Winter

Fazit

Mit der Erhebung der Daten durch die Fragebögen konnte ein genauer Einblick in die aktuelle Situation der einzelnen Vereine gewonnen werden. Damit ergibt sich ein detaillierter Gesamtüberblick über die Schwedter Sportvereine, ihre Probleme, Eindrücke und Wünsche. Die IG-Sport Schwedt e. V. wird sich als Sprachrohr der Vereine für deren Probleme einsetzen und gemeinsam mit der Stadt nach Lösungen oder Unterstützung suchen.

1.3 Analyse der Sportstätten

Zum 31.12.2013 gab es in Schwedt/Oder insgesamt 54 Sportstätten, davon 12 Sporthallen, 10 Sportplätze, 23 sonstige und 9 kommerzielle Sportanlagen. Diese Sportstätten beinhalten eine Gesamtfläche von 419.945 m², wobei die größten Anteile auf die sonstigen Anlagen (siehe S.16) mit 160.617 m² und die Sportplätze mit 238.500 m² (siehe S. 14) entfallen. Allerdings gibt es zu einigen Sportanlagen keine detaillierten Angaben über die nutzbaren Sportflächen.

Die Sportplätze werden fast ausschließlich als Fußballplätze genutzt, nur der Spiel- und Tobebplatz in der Ehm-Welk-Straße stellt eine Ausnahme dar. Die Sportanlagen wurden 2010 durch die nutzenden Vereine anhand eines Fragebogens bewertet. Die folgende Tabelle gibt eine kurze Übersicht dazu.

Tabelle 3 Übersicht über die Sportstätten, ihren Bauzustand und ihre Behindertentauglichkeit

Art	Anzahl	behindertengerecht				Bauzustand (s. Abb. 4)					Gesamtfläche in m ²
		ja	nein	teilw.	k.A.	1	2	3	4	k.A.	
Sporthallen	12	9	1	2	0	5	6	1	0	0	9.646
sonstige Sportanlagen	24	11	4	8	0	8	12	2	0	1	160.617
Sportplätze	10	3	1	6	0	2	5	2	1	0	238.500
(davon Fußball)	9	3	1	5	0	2	3	2	1	0	94.882)
kommerzielle Anlagen	9	6	1	0	2	7	0	0	0	2	11.182
Summe	54	29	7	16	2	22	23	5	1	3	419.945

Über die Hälfte aller Schwedter Sportanlagen sind auch für behinderte Sportler und Zuschauer geeignet. Im Einzelnen sind dies $\frac{3}{4}$ der Sporthallen (9 von 12) aber nur knapp $\frac{1}{3}$ der Sportplätze (3 von 10). Baulich sind die Sportstätten in der Oderstadt ebenfalls gut aufgestellt. Über 80% (45 von 54 Anlagen) haben nur kleine oder gar keine Mängel. Lediglich fünf Anlagen weisen schwerwiegende Mängel auf, eine Anlage war für den Sportbetrieb unbrauchbar* und von drei Anlagen gab es darüber keine Angabe. In der folgenden Abbildung ist diese Verteilung noch einmal grafisch dargestellt.

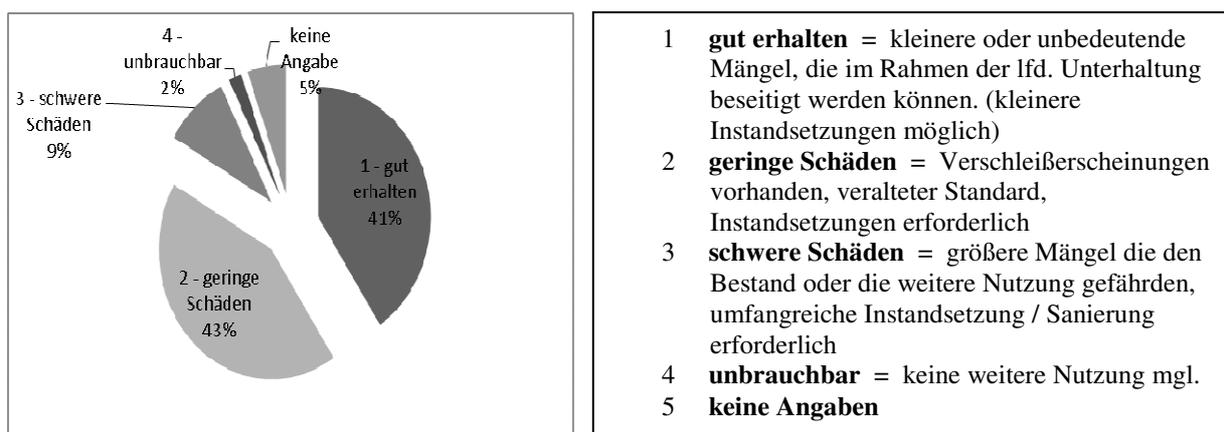


Abbildung 4 Übersicht über die Bauzustände der Schwedter Sportstätten

* Sportplatz Bildungszentrum wurde als unbrauchbar bewertet und ist bereits zum 30.06.2014 aus der Belegungsplanung der Stadt Schwedt/Oder genommen worden.

Sporthallen

In den folgenden Tabellen sind alle Sportanlagen im Stadtgebiet Schwedt/Oder detailliert aufgeführt. Die Bewertung der Sportanlagen durch die Vereine wurde im Jahr 2010 anhand eines Fragebogens durchgeführt und bis zum 31.12.2013 ergänzt.

Tabelle 4 Übersicht über die Sporthallen in der Stadt Schwedt/Oder

lfd. Nr.	Name	Größe in m ²	Baujahr	behinderten-gerecht	eingeschätzter Bauzustand	Betreiber	Eigentümer	Angebot/Sportart, Bsp.
1	SH. Dreiklang	892	1965	ja	2	Stadt Schwedt	Stadt Schwedt	Reha-Sport, Badminton
2	Neu-/Anbau Dreiklang	1.237	2011	ja	1	Stadt Schwedt	Stadt Schwedt	Handball, Basketball usw.
3	SH. Neue Zeit	1.457	1995	teilweise	1	Stadt Schwedt	Stadt Schwedt	Fußball, Veranstaltungen,
4	SH. Külz-Viertel	1.134	1974	teilweise	2	Stadt Schwedt	Stadt Schwedt	Gewichtheben, Volleyball
5	SH. Talsand	1.204	1973	ja	2	Stadt Schwedt	Stadt Schwedt	Turnen,
6	SH. Kastanienallee	425	1988	ja	2	UBV 1948	Stadt Schwedt	Boxen, Kita-Sport, Rehasport
7	SH. Kinderheim	749	1983	ja	1	Stadt Schwedt	Stadt Schwedt	Tischtennis, Judo
8	SH. Kosmonaut	288	1965	ja	1	Stadt Schwedt	Stadt Schwedt	Tanzen,
9	SH. Criewen	725	2008	ja	1	Stadt Schwedt	Stadt Schwedt	Fußball, Badminton, Volleyball
10	SH. Vierraden	312	1969	nein	2	EJF	Stadt Schwedt	Tischtennis
11	Wassersportzentrum	255	2013	ja	1	WSV	Stadt Schwedt/SSV PCK 90	Kanu, Rudern
12	PCK - Sporthalle	968		ja	2	Landkreis	Landkreis	Fußball

Gesamtfläche: 9.646

Sportplätze

Tabelle 5 Übersicht über die Sportstätten in der Stadt Schwedt/Oder

lfd. Nr.	Name	Größe in m ²	Baujahr	behindertengerecht	eingeschätzter Bauzustand	Betreiber	Eigentümer	Angebot / Sportart
1	SP Dreiklang	23.130	1966	ja	2	Stadt Schwedt	Stadt Schwedt	Fußball, Skaten,
2	SP Külz-Viertel	42.170	2012	ja	1	Stadt Schwedt	Stadt Schwedt	Leichtathletik, Laufsport, Skaten, Fußball
3	Sportplatz Bildungszentrum *	21.570	1972	teilweise	4	SV Rotation	Stadt Schwedt	Fußball
4	Waldsportanlage	46.250	1969	nein	3	FC Schwedt	Stadt Schwedt	Fußball, Kegeln
5	SP Heinrichslust	35.590	1970	teilweise	2	FC Schwedt	Stadt Schwedt	Fußball
6	SP Heinersdorf	26.090	1973	teilweise	2	Heinersdorfer SV	Stadt Schwedt	Fußball
7	SP Kunow	7.630	1977	teilweise	3 - 4	PSV	Stadt Schwedt / privat	Fußball
8	Spiel- und Tobeplatz Ehm-Welk-Straße	14.830	1992	teilweise	2	Stadt Schwedt	Stadt Schwedt	Freizeitsport
9	SP Vierraden	10.300	1960	teilweise	3	VfL Vierraden	privat	Fußball, Volleyball
10	SP Criewen	10.940	2008	ja	1	Borussia Criewen	Stadt Schwedt	Volleyball, Fußball

Gesamtfläche: 238.500

* Sportplatz Bildungszentrum wurde als unbrauchbar bewertet und ist bereits zum 30.06.2014 aus der Belegungsplanung ausgeschlossen worden.

Fußballplätze

Tabelle 6 Übersicht über die Fußballplätze in der Stadt Schwedt/Oder

lfd. Nr.	Name	Gesamtfläche in m ²	Anzahl der Plätze	Belag	eingeschätzter Bauzustand	Größe in m ²
1	Sportplatz Dreiklang	8.403	1	Rasen	2	6.401
			1	Tenne	2	2.002
2	Sportplatz Külz-viertel	12.692	1	Rasen	1	7.006
			1	Tenne	3	5.686
3	Sportplatz Heinrichslust	13.642	1	Rasen	2	6.726
			1	Tenne	3	6.916
4	Sportplatz Bildungszentrum *	6.873	1	Rasen	4	6.873
5	Sportplatz Waldsportanlage	24.669	1	Rasen	2	6.615
			1	Rasen	2	6.493
			1	Rasen	2	5.496
			1	Tenne	4	6.065
6	Sportplatz Vierraden	6.256	1	Rasen	3	6.256
7	Sportplatz Kunow	5.335	1	Rasen	3 - 4	5.335
8	Sportplatz Criewen	5.724	1	Rasen	1	5.724
9	Sportplatz Heinersdorf	11.288	1	Rasen	2	6.036
			1	Rasen	2	5.252
Summe			16			94.882

*Sportplatz Bildungszentrum wurde als unbrauchbar bewertet und ist bereits zum 30.06.2014 aus der Belegungsplanung der Stadt Schwedt/Oder genommen worden.

Sonstige Sportanlagen

Tabelle 7 Übersicht über die sonstigen Sportanlagen in der Stadt Schwedt/Oder

lfd. Nr.	Name	Ort	Größe in m ²	Baujahr	behindertengerecht	Bauzustand	Betreiber	Eigentümer	Sportart/Angebot
1	Seesportclub	Am Holzhafen	11.762	1973	teilweise	2	Seesportclub	Stadt Schwedt	Segeln, Motorboot
2	Beachvolleyballanlage	Breite Allee	780	2005	teilweise	1	SSV PCK	SSV PCK	Volleyball
3	BMX-Strecke (neu)	Heinersdorfer Damm	400	1998	nein	3	BMX-Club, SG Einheit	Stadt Schwedt	Bogensport, BMX
4	Modellsportanlage	Müllerberge	4.000	2002	ja	1	Modellclub	Stadt Schwedt	Modellsport (Auto)
5	Streetballanlage	Kummerower Straße	490	1999	ja	1	Stadt	Stadt Schwedt	Basketball
6	Motocross Strecke	Müllerberge	100.000	1994	ja	2	MC Schwedt	Stadt Schwedt/ privat	Motocross
7	Bogensportanlage	Breite Allee	7.000	1983	ja	2	SSV PCK	Verein	Bogensport
8	Skaterpark	Dr.-W.-Külz-Viertel	3.580	2001	ja	1	Stadt	Stadt Schwedt	BMX, Inlineskates, Skatebord
9	BMX-Strecke (alt)	Gramzower Straße	10.000		ja	2	Verein	Stadt Schwedt	BMX, Skaten
10	Kegelbahn FC Schwedt	Waldsportanlage	Keine Angaben	1960	teilweise	2	FC Schwedt	Stadt Schwedt	Kegeln
11	Kegelbahn SSV PCK	Breite Allee	450	1983	nein	2	SSV PCK	SSV PCK	Kegeln
12	Reithalle Kunow	Kunower Dorfstraße	1.200	2009	teilweise	Keine Angaben	Privat	Privat	Reiten
13	Reithalle Stendell	Hauptstraße 7	990	2013	teilweise	1	Privat	Privat	Reiten
14	Reitplatz Schwedt/Oder	Am Sportplatz	7.200	1978	teilweise	2	Reitclub	Stadt Schwedt / privat	Reiten
15	Tennishalle	Breite Allee	1.500	1994	teilweise	3	SSV PCK	SSV PCK	Tennis
16	Tennisplätze	Breite Allee	6.000	1966	ja	2	SSV PCK	SSV PCK	Tennis
17	Schießstand	Breite Allee	3.000	1968	ja	2	Schützengilde	Schützengilde	Sportschießen

lfd. Nr.	Name	Ort	Größe in m ²	Baujahr	behindertengerecht	eingeschätzter Bauzustand	Betreiber	Eigentümer	Sportart/Angebot
18	Schießstand	Passower Chaussee	180	1960	ja	2	Schützengilde	Schützengilde	Sportschießen
19	Wassersportzentrum	Regattastraße	465	1975 / 2013	ja	1	WSV	Stadt Schwedt / SSV PCK	Krafräume, Reharaum, Kanu- und Ruderbecken
20	Beachvolleyballanlage	Vorwerk 13a, in Criewen	400	2011	ja	1	Borussia Criewen	Stadt Schwedt	Beachvolleyball
21	Skaterpark	Dr.-Th.-Neubauer-Str. 3	534	2013	ja	1	Stadt Schwedt	Stadt Schwedt	Skating
22	Kraftsport PSV	Landgrabenpark 1	242	1994	nein	1	Polizeisportverein	privat	Fitnessstraining, Bankdrücken und Kraftdreikampf
23	Kraftsport TSV	Handelsstraße 1	Keine Angaben	Keine Angaben	nein	2	TSV Abt. Kraftsport	privat	Kraftsport
24	Sportflachbau	Breite Allee	444	1970	teilweise	2	SSV PCK 90	Stadt Schwedt/Oder	Reha-Sport, Bogenschießen, Gymnastik

Summe

160.617

Sportanlagen kommerzieller Anbieter

Tabelle 8 Übersicht über die Sportanlagen kommerzieller Anbieter in der Stadt Schwedt/Oder

lfd. Nr.	Name	Ort	Größe in m ²	Baujahr	behinderten-gerecht	eingeschätzter Bauzustand	Betreiber	Sportart/Angebot
1	Badmintonhalle	Am Aquarium	641	2001	ja	1	Technische Werke	Badminton
2	Eisarena	Handelsstraße	6.321	2009	ja	1	Michael Chachaj	Schlittschuhlaufen, Eishockey
3	Aquarium	Am Aquarium 6	3.000	1999	ja	1	Technische Werke	Schwimmen, Sauna, Badminton, Spaßbad
4	"Strike" Bowling- und Freizeitparadies	Am Aquarium 6	1.300	1996	ja	1	Strike Bowling und Freizeitparadies GmbH	Bowling, Dart, Billard
5	MRS. Sporty	Dr.-Th.-Neubauer-Str. 24	Keine Angaben	Keine Angaben	ja	1	Kerstin Scholze	Frauensportstudio
6	Fitness für Dich	Ackerstraße 2	2.500	1996	ja	1	Fitness- und Gesundheitscenter „Für Dich“ GmbH	Reha- u. Gesundheitssport, Präventionskurse, Zumba, Rückenschule
7	Fitness für Frauen	Am Aquarium 6	220	1999	nein	1	Technische Werke	Reha- u. Gesundheitssport, Präventionskurse, Zumba, Rückenschule, Fitnesstraining
8	Fitness für Männer	Am Aquarium 6	200	2010	ja	1	Technische Werke	s. o.
9	Fitnessclub 75	J.-Marchlewski-Rg. 75 A	Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben	Peter Dittmann & Torsten Dettmann GbR	Fitnessclub

Summe

11.182

2. Bedarfsanalyse und Soll-Ist Vergleich

Zur Berechnung der Bedarfswerte an Sportflächen für die Schwedter Bevölkerung wurde die Methode des verhaltensorientierten Ansatzes nach dem Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung herangezogen. Im Vergleich zur richtwertbezogenen Methode nach dem GPO¹, die in den vorangegangenen Sportstättenentwicklungsplanungen verwendet wurde, bezieht die Methode nach dem verhaltensorientierten Ansatz nicht nur die Bevölkerungszahlen, sondern auch spezifischen Angaben über das Sportverhalten der Bevölkerung mit ein. Diese wurden z.T. über den Fragebogen mit erhoben. Einige Parameter sind aber auch Richtwerte aus dem BISP²-Leitfaden. Bei den errechneten Bedarfen der Sportflächen handelt es sich um Idealgrößen für die einzelnen Sportarten mit der entsprechenden Belegung, z.B. 20 Handballer in einer Zweifeldhalle (968 qm) oder 20 Schwimmer verteilt auf 4 Bahnen a 25 m.

2.1 Sporthallenfläche

Für die Bedarfsberechnung der Sporthallenfläche wurden ausschließlich jene Sportarten betrachtet, die zur Aufrechterhaltung ihres Trainings- und / oder Spielbetriebes eine Sporthalle benötigen. Es wurden die Belegungspläne und Auslastungen der Sporthallen im Winterhalbjahr 2013/2014 herangezogen.

Nach der Berechnungsmethode des verhaltensorientierten Ansatzes ergab sich ein Gesamtbedarf an Sporthallenfläche in Höhe von 15.291 m² in der Winterbelegung. Herangezogen wurden hierbei die Sportarten Basketball, Boxen, Fußball, Gewichtheben, Gymnastik, Handball, Turnen, Tischtennis, Volleyball sowie die Allgemeine Sportgruppe. Damit wurde ca. die Hälfte (3.173 von 6.434) aller in Vereinen organisierten Sportler betrachtet.

Es muss jedoch beachtet werden, dass bei der Berechnung von vorgegebenen Hallengrößen (Einzelhalle = 405 m², Zweifelderhalle = 968 m², Gymnastik- bzw. Kraftraum = 250 m²) ausgegangen wurde, dies aber in der Realität nicht so auf alle aufgeführten Sportarten zutrifft. Der Gesamtbedarf beinhaltet zudem die Fußballer mit ca. 6.000 m² Fläche, welche aber nur im Winterhalbjahr einen Bedarf an Hallenkapazität haben. Die Sommerbelegung macht somit einen Bedarf an 9.291 m² Sporthallenfläche aus. Demgegenüber steht ein in Schwedt/Oder vorhandener Bestand an 9.646 m² Fläche, welche sich auf zwölf Sporthallen verteilen.

Dies zeigt, dass vor allem im Winterhalbjahr, in dem die Sportarten welche im Sommer draußen trainieren (Fußball, Wassersport oder Leichtathletik) zusätzliche Hallenkapazitäten nachfragen. Der Platz für die Schwedter Sportler ist in den Wintermonaten nicht ausreichend bzw. die Vereine sind gezwungen auf andere Sportstätten auszuweichen oder das Training einzuschränken.

2.2 Fußballplätze

Nach dem verhaltensorientierten Ansatz ergibt sich für die 879 in Schwedt organisierten Fußballer ein Gesamtbedarf von 11,68 Fußballplätzen der Normgröße (Bundesliga) mit 7.140 m² Fläche

¹ GPO – Goldener Plan Ost

² BISP – Bundesinstitut für Sportwissenschaft

(68 m *105 m) bzw. insgesamt 83.376 m² Fläche. Je nach gespielter Liga kann das Feld auch kleiner sein.

Dem gegenüber steht aktuell ein Bestand (s. Tabelle 6) von 12 Rasenplätzen und vier Tennenflächen. Dies zeigt, dass es derzeit ein Überangebot von ca. 10.000 m² bzw. 1,5 Fußballplätzen gibt. Erste Maßnahmen zur Optimierung wurden mit dem Herausnehmen des Platzes Oberstufenzentrum (zum 30.06.2014) aus der Belegungsplanung 14/15 bereits getroffen.

2.3 Wasserflächen

Zur Bedarfsberechnung der Wasserflächen wurden lediglich die organisierten Wettkampfschwimmer und das zur Verfügung stehende Sportbad im Aquarium betrachtet. Dies sind in Schwedt/Oder 300 Schwimmer, welche einen Bedarf an 703 m² Wasserfläche haben. Wobei auch hier von einer Größe von 250 m² Wasserfläche pro Trainingsgruppe, entspricht ca. 4 Bahnen a 25 m, ausgegangen wurde.

Demgegenüber steht ein in Schwedt/Oder durch das Aquarium vorhandener Bestand von 537,5 m² Wasserfläche im Sportbereich.

2.4 Fazit

Die dargestellten Berechnungen zeigen, dass die Stadt Schwedt/Oder gut mit Sportstätten und Bewegungsmöglichkeiten für ihre Bürger aufgestellt ist. Ein Mangel an Sporthallenkapazitäten stellt sich jeden Winter während der zusätzlichen Belegungszeiten durch die Fußballer ein. In den Sommermonaten ist ein zusätzlicher Bedarf nicht festzustellen. Es ergibt sich jedoch ein leichtes Überangebot an Fußballplätzen.

Das Aquarium deckt den Grundbedarf zum ganzjährigen Baden und Schwimmen ab. Zusätzlich werden durch alle Altersgruppen Bademöglichkeiten umliegender Gewässer genutzt, und auch im Nationalpark ist an ausgewählten Stellen das Baden erlaubt.

3. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

3.1 Zusammenfassung

Zusammenfassend wird festgestellt, dass bei einer Bevölkerungszahl von 31.374 Einwohnern und einem Durchschnittsalter von knapp 49 Jahren (48 Jahren bei den Männern und 51 Jahren bei den Frauen) jeder fünfte Schwedter (20,5%) in einem Sportverein organisiert ist, wobei der Organisationsgrad von den Jüngeren (7 – 14 Jahre) mit durchschnittlich fast 62% zu den Älteren (über 60 Jahre) mit durchschnittlich 15% hin abnimmt.

6.434 Sportler üben in 37 Sportvereinen insgesamt 40 verschiedene Sportarten aus. Am stärksten werden die Sportarten Fußball mit 14% und der Gesundheitssport mit 11% aller Sportler nachgefragt. Die allgemeinen Sportgruppen machen fast 16% aller Sporttreibenden in Schwedt/Oder aus, sind jedoch in ihren tatsächlich ausgeübten Sportarten von Verein zu Verein unterschiedlich definiert. Die betrachteten Sportvereine werden im Durchschnitt von 4,6 Vorstandsmitgliedern geleitet, deren durchschnittliches Alter bei 51 Jahren liegt. Dies macht ganz deutlich, wo in Zukunft Probleme auftreten könnten. 76% aller Vereine geben bereits an, sich zukünftig mit Konflikten wie Überalterung, Personalmangel und Nachwuchsgewinnung auseinandersetzen zu müssen. Neben den Vorständen arbeiten 265 Übungsleiter ehrenamtlich in den Sportvereinen und zeigen, dass nicht nur die sportliche Betätigung sondern auch das Ehrenamt in Schwedt/Oder eine bedeutende Rolle spielen.

Als die Vereine befragt wurden, wie sie sich selbst sehen und welche Probleme am gravierendsten sind, gaben 88% an sich als Freizeit- und Breitensportverein zu sehen, der großen Wert auf Geselligkeit und Miteinander legt. 96% verstehen sich als eine preiswerte Möglichkeit, Sport zu treiben. Die gravierendsten Probleme stellen der demographische Wandel und die Finanzsituation, für die Vereine dar. (Siehe auch Seite 10.) Die Vorstände sind mit einem Altersdurchschnitt von fast 52 Jahren überaltert und die jungen Leute verlassen die Heimat um auswärts zu lernen, zu arbeiten und sich eine Existenz aufzubauen, so dass im Verein keine Jugend nachrücken kann. Daneben haben die Vereine deutlich weniger Förderer und Sponsoren als noch vor 20 Jahren.

Gleichzeitig scheint der demographische Wandel und das zunehmende Gesundheitsbewusstsein für die Schwedter Sportvereine aber auch positive Auswirkungen zu haben. In den allgemeinen Sportgruppen, den Gesundheits- und Rehasportabteilungen der Vereine melden sich zumeist Personen über 60 Jahren zum gemeinsamen Sporttreiben an. 63% aller Mitglieder dieser Abteilungen sind 60 Jahre und älter. Insgesamt machen diese 3 Abteilungen fast $\frac{1}{4}$ aller Schwedter Sporttreibenden aus. Für die Senioren von heute wird Bewegung und Geselligkeit der Schlüssel zu einem gesunden und glücklichen Leben. Regelmäßige körperliche Aktivität bewirkt eine Verbesserung der physischen und psychischen Leistungsfähigkeit, beugt Krankheiten im Alter vor oder kann bestehende Krankheiten positiv beeinflussen. Hinzu kommt, dass durch den Sport nicht nur die Gesundheit gefördert, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl ausgeprägt und der Kontakt zu Gleichgesinnten gestärkt wird und die Alterseinsamkeit eindämmt. Ein weiterer positiver Effekt ist, dass die Reha-Sportabteilungen der Vereine durch die Krankenkassen finanziell auf Grund der rezeptpflichtigen Kurse finanziert werden.

72% der Schwedter Sportvereine nutzen kommunale Sportstätten von denen fast $\frac{2}{3}$ aller Nutzer in der Befragung Probleme mit den Anlagen angaben. Unter anderem lagen die Probleme in der Nutzungszeit (Beantragung und Dauer) oder in der Eignung der Anlage (zu klein, unzureichende

Kapazitäten bei den Umkleiden bzw. Sanitäreanlagen). Auch die Finanzierung der Sportstätten stellen viele Vereine vor Probleme. Vor allem die Betreuung vereinseigener Sportstätten können die Vereine ohne finanzielle Unterstützung kaum mehr bewältigen. In Schwedt/Oder werden 2 der 12 Sporthallen und 7 der 10 Sportplätze durch Vereine bewirtschaftet und mit finanziellen Zuschüssen der Stadt betrieben. Bei den 24 sonstigen Sportanlagen werden 2 durch die Stadt und alle anderen durch Sportvereine bzw. auf privatwirtschaftlicher Basis bewirtschaftet.

Es gibt in Schwedt/Oder einschließlich der Ortsteile 54 Sportanlagen (inklusive kommerzieller Sportstätten) von denen über 80% nach Angaben der Nutzer lediglich nur geringfügige Mängel aufweisen. (Siehe dazu Seite 10.) Dies macht deutlich, dass die Stadt Schwedt/Oder in ihrem Städtebaukonzept die Sportanlagen bisher gut integriert und vor allem optimiert hat. Jedoch sollte auch in Zukunft die Werterhaltung in den Sportanlagen verbessert und ausgebaut werden. Die Sportanlagen sind zum größten Teil in den 60er und 70er, einige dann auch in den 90er Jahren gebaut worden. Bei den Sportplätzen herrscht mit Ausnahme des Bürger- und Freizeitparks Kälzviertel Sanierungsbedarf insbesondere im Bereich der Tennenflächen und der Rundlaufbahnen. Die Sporthallen sind hingegen nach Teilsanierungen in einem guten Zustand.

Um das Niveau im Sport auch zukünftig halten zu können und den Spaß am Sport nicht zu verlieren, sind attraktive und moderne Sportanlagen notwendig. Bisher ist die Stadt Schwedt/Oder hier auf einem guten Weg und sollte zukünftig die Werterhaltung der Anlagen auch weiterverfolgen und ausbauen.

3.2 Fußball

Für die 879 Fußballer ergibt sich in Schwedt/Oder ein Bedarf von 12 Fußballplätzen oder umgerechnet 83.376 m² Fläche. Dem gegenüber steht ein aktueller Bestand von 16 Fußballplätzen mit 94.882 m². Um dieses Überangebot an Sportfreiflächen zu optimieren, wurden erste Maßnahmen bereits ergriffen und der Sportplatz Bildungszentrum zum Sportjahr 2014/2015 aus der Belegungsplanung genommen. Dennoch bleibt ein Bestand von 88.009 m² verteilt auf 15 Fußballplätzen. Anmerken muss man an dieser Stelle, dass die Schwedter Fußballplätze fast ausschließlich Rasenplätze sind, die im Winter nicht bespielt werden können und im Sommer rekultiviert werden müssen. Aus diesem Grund können die Fußballer in den Sommermonaten während der Rasenrenovation nicht trainieren und müssen im Winter in die Sporthallen ausweichen, was deren Kapazität in den Wintermonaten erheblich einschränkt.

Seit einigen Jahren gibt es in Bezug auf dieses Thema Gespräche mit den derzeit noch 8 in Schwedt/Oder gemeldeten Fußballvereinen. Ein wichtiger Aspekt in diesen Gesprächen war die Verbesserung der Frequentierung des Sportplatzes Dreiklang. Der Platz wird durch die Stadt betrieben und bewirtschaftet, ist zentral gelegen und die Platzqualität ist optimal für den Fußball. Das Manko an diesem Platz ist das fehlende Sozialgebäude.

Im Bereich der Erwachsenen spielt das Vereinsleben eine zunehmende Rolle. Der Spaß am Spiel und der Bewegung ist wichtig, jedoch entwickelt das „gemeinsame Beisammensein nach dem Spiel“ eine zentrale Bedeutung. Es werden in „gemütlicher Runde“ über den Sport gesprochen, Spiele ausgewertet und soziale Kontakte in den Mittelpunkt gerückt. Hierfür ist eine Heimstätte, ein Vereinslokal oder ein Clubraum, welches nach dem Sport zum gemeinsamen Ausgleich genutzt werden kann, von besonderer Bedeutung. Sportlern dient ein Vereinsheim zur Stabilisierung des Vereinslebens und zur intensiveren Bindung an den Verein. Vereinslokale bzw. Vereinsheime sind auf allen Schwedter Sportplätzen, außer auf dem Dreiklang zu finden. Aus den Gesprächen mit den Vereinen ergab sich, dass es unter anderem diesem Umstand geschuldet ist, dass der Dreiklang ungern durch die Fußballfreunde genutzt wird. Es wäre somit ratsam, um die Frequentierung des Sportplatzes Dreiklang zu erhöhen, die Bereitstellung einer Heimstätte zu

unterstützen und/oder zu fördern. Zusätzlich würde sich mit dem Bau eines Sozialgebäudes die Problematik der zu wenigen Umkleieräume im Sportkomplex Dreiklang relativieren.

Eine weitere zentrale Aussage aus den Beratungen mit den Fußballvereinen ist, dass die Vereine zu Trainingszwecken einen Kunstrasenplatz benötigen, um unabhängig von den Witterungsbedingungen flexibel den ganzen Sommer und auch in den Wintermonaten trainieren zu können. Eine Einigung konnte schließlich zum Standort des Stadions Heinrichlust getroffen werden mit dem Kompromiss, das langfristig ein weiterer Kunstrasenplatz auf dem Bürger- und Sportpark Külzviertel entstehen sollte, sobald die nötigen Förderbedingungen/-voraussetzungen dafür gegeben sind. Der auf dem Sportplatz Heinrichlust beheimatete FC Schwedt 02 e. V. stellt mit seinen über 200 Mitgliedern der Abteilung Fußball auch, neben dem auf dem Sportplatz Külzviertel beheimateten FSV City 76 Schwedt e. V. mit etwas über 180 Fußballern, die meisten Sportler in dieser Sportart. Nach konkreten Aussagen des Vorstandes würde sich der Verein bei einer Sanierung des Stadions Heinrichlust mit Kunstrasen- und Rasenplätzen auch an diesem Standort zentralisieren und die zurzeit noch in Bewirtschaftung des Vereins befindliche Waldsportanlage mittelfristig als Standort aufgeben.

Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich in Wirtschaftlichkeit und Nutzen der verschiedenen Platzbeläge im Fußballsport. Anzumerken ist jedoch, dass Tennenflächen den heutigen Anforderungen an moderne Sportflächen nicht mehr gerecht werden. In den Kosten für 1h Training sind die Unterhaltungskosten eingerechnet, da bei allen Belägen speziellen Maschinen zur Pflege erforderlich sind.

Tabelle 9

Übersicht über die verschiedenen Beläge von Fußballplätze und damit verbundene Unterhaltung

	Naturrasen	Tennenfläche	Kunstrasen
Baukosten	180.000 €	200.000 €	340.000 €
Nutzungszeit in Std./Jahr	400 h	1.200 h	> 2.000 h
Kosten für 1 Std. Training	ca. 100,00 €	ca. 28,75 €	ca. 20,00 €
Regelmäßige Nutzungsdauer	uneingeschränkt	ca. 20 Jahre	ca. 15 Jahre
Renovationszeitraum	jährlich	2 Jahre	3 Jahre
Renovationskosten	3.000 €	keine Angaben	5.000 €
Verletzungsrisiko	normal	hoch	normal
Nutzungseinschränkungen	Nässe, Frost, Renovation	Schneedecke, Frost	Keine
Unterhaltungsaufwand	mähen, düngen, abkreiden, nachsähen, beregnen	Egalisieren, (abschleifen, walzen), beregnen abkreiden	kehren/aufbürsten, auflockern

Ein Kunstrasenplatz ist in der Pflege kostengünstiger als ein Rasenplatz, da er weder gemäht noch gedüngt oder gewässert werden muss und ganzjährig beispielbar ist. Allerdings sind die Baukosten eines solchen Platzes höher als bei einem Rasenplatz. Es lässt sich jedoch aussagen, dass ab einer Trainingsstärke von 6 - 8 Fußballmannschaften auf einem Kunstrasenplatz, dieser günstiger in der Anschaffung und Unterhaltung wird als ein Rasenplatz, welcher ab einer Trainingsstärke von 7 Mannschaften seine Belastungsgrenzen erreicht.

Die durchschnittliche Mannschaftszahl der Fußballvereine liegt in Schwedt/Oder bei 6 Mannschaften pro Verein. Der FC Schwedt 02 e. V. hat allerdings 14 Mannschaften im Trainingsbetrieb, (der FSV City 76 Schwedt e. V. hat 7 Mannschaften im Trainingsbetrieb) wohingegen einige Vereine nur 2 – 3 Mannschaften haben.

Mit dem Bau eines oder mehrerer Kunstrasenplätze in Schwedt/Oder würde sich das Training des jeweiligen Vereins auf diese Plätze konzentrieren. Der Unterhaltungsaufwand für die Vor- und Nachbereitung der Trainingsplätze würde um ein Vielfaches gesenkt und der Platz könnte bei fast allen Witterungsverhältnissen zum Training genutzt werden. Die Nutzungszeiten der Hallen in den Wintermonaten könnten zudem verringert werden, da das Training ganzjährig draußen stattfinden könnte und die Fußballer nicht wie bisher in die Hallen ausweichen müssten. Die Zeiten der Freiluftnutzung der Sportplätze würden sich verlängern und die Hallenkapazitäten könnten entlastet werden. Auch witterungsbedingte Spielverlegungen wären mit einem Kunstrasenplatz eher unnötig.

In der folgenden Tabelle werden die, sich aus den Befragungen der Vereine ergebenden Probleme, nochmals aufgeführt und die zu empfehlenden Maßnahmen gegenübergestellt.

3.3 Beschlussempfehlungen der Stadt Schwedt/Oder und der IG-Sport Schwedt e. V.

Tabelle 10 Problemstellung und Maßnahmenkatalog der Sportstätten

Sportanlage	Problematik	Maßnahme
Spl. Bildungszentrum	Sehr schlechter Bauzustand, Rasen und Laufbahn → unbrauchbar, geringe Frequentierung	Aufgabe der Spl. Bildungszentrum unter adäquater Nachnutzung der Fläche
Spl. Waldsportanlage	Bauzustand der Tennenfläche und der Rundlaufbahn → unbrauchbar 3 Rasenplätze → zu viele Kapazitäten Zuwegung und Sicherheit → schlecht Bauzustand der Sanitär- und Heizungsanlagen → schlecht	Mittelfristige Schließung der Sportanlage und Konzentration des Vereins am Standort Heinrichslust
Spl. Heinrichslust	Bauzustand der Tennenfläche und der Rundlaufbahn → sehr schlecht Platzkapazitäten → zu gering Bauzustand der Tribüne → schlecht	Sanierung des Stadions mit Kunstrasen- und Rasenflächen, Bau von Tribünen und einer Flutlichtanlage
Spl. Dreiklang	Kein Sozialgebäude für Vereine Kapazitäten der Umkleideräume sind zu gering	Bau eines Sozialgebäudes mit Umkleide- und Vereinsräumen um die Frequentierung der Sportstätte zu erhöhen
Spl. Külzviertel	Starke Frequentierung des Platzes, im Winter kann witterungsbedingt nicht trainiert werden	Langfristiger Bau eines Kunstrasenplatzes auf der vorhandenen Tennenfläche

Die in der oben stehenden Tabelle aufgeführten Maßnahmen sollen in das Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2014 (INSEK 2014) Eingang finden und zum entsprechenden Zeitpunkt in die Haushaltsplanung der Stadt Schwedt/Oder sowie die Fördermittelakquise aufgenommen werden.

Die Sportentwicklungsplanung sollte als Leitlinie für zukünftige bauliche Maßnahmen und Änderungen im Bezug auf die Sportstätten dienen und durch die Stadt und die IG-Sport Schwedt e. V. fortgeschrieben werden.

4. Quellen:

Statistische Zuarbeit der SB Statistik der Stadt Schwedt/Oder
Statistische Zuarbeit des Kreissportbundes Uckermark e. V. (KSB)
<http://www.horstmann-rasen.de>
<http://www.training-wissen.dfb.de>
<http://www.buero-hoppe.de/kunstrasen-preis-vergleich.htm>